

NEW BUSINESS news

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 42-43 2017

Wiener Unternehmen investieren in die Fachkräfte von morgen.

Mehr Lehrlinge für Wien

Die Wiener Unternehmen verstärken ihre Nachwuchs-Ausbildung weiter: Sie haben in diesem Herbst 4.273 neue Lehrlinge aufgenommen. Um 10,2 Prozent mehr als im Vorjahr und auch weit über dem Österreich-Durchschnitt, der ein Plus von 4,6 Prozent, auf nunmehr 30.743 Lehr-Einsteiger aufweist. Insgesamt bilden die Wiener Unternehmen somit derzeit 13.010 Fachkräfte von morgen aus, um 174 mehr als noch vor einem Jahr. Damit setzen die Wiener Ausbildungsbetriebe ein eindeutiges Zeichen für die Zukunft und investieren in die Fachkräfte von morgen. „Die Wiener Unternehmer blicken wieder optimistisch in die Zukunft und kümmern sich um den Arbeitskräfte-Nachwuchs. 10 Prozent mehr Lehrlinge im ersten Lehrjahr sind ein starkes Zeichen dafür, dass die Wiener Betriebe ihre Verantwortung für den Standort übernehmen“, so Walter Ruck, Präsident der Wirtschaftskammer Wien. Schließlich übernehmen die Ausbildungsbetriebe eine wichtige Arbeitsmarkt-Funktion: Die Gefahr



arbeitslos zu werden ist für ausgebildete Fachkräfte weit geringer. Und es gäbe noch genug Potenzial, weitere Fachkräfte in Wien auszubilden: Zwar ist die Zahl der offenen Lehrstellen und der Lehrstellen-Suchenden österreichweit fast ausgeglichen, in Wien sind die Suchenden jedoch in der Überzahl. ■

www.wko.at/wien

Inhalt

Keep it simple: Mit mgm Software	S. 2
ESTET: Facharbeiter stets im Fokus	S. 4
Strapex: Neue Maßstäbe	S. 5
Hotel: Angerhof****s.	S. 7
Vor den Vorhang: Andreas Tschas	S. 8
Dyson: Airblade-Technologie	S. 8

In Kürze II

Winterstart im SalzburgerLand

Das Tourismusjahr 2016/17 ist im SalzburgerLand erfolgreich verlaufen. Zusätzlich verstärkt wird die Vorfreude auf den Winter durch die positive Entwicklung in vielen internationalen Märkten, trotz „Brexit“ etwa auch in Großbritannien. Im noch laufenden Tourismusjahr – die aktuellen Zahlen liegen von November 2016 bis August 2017 vor – stehen im SalzburgerLand bereits über 25 Mio. Nächtigungen zu Buche. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Plus von 1,3%. Auch wenn die Zahlen für September und Oktober also noch ausstehen, deutet vieles darauf hin, dass das Rekordergebnis vom Vorjahr, in dem es erstmals über 27 Mio. Nächtigungen im SalzburgerLand gab, erneut übertroffen werden kann. www.salzburgerland.com

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien,
Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business Gestaltung: Gabriele Sonnberger
Geschäftsführer: Lorin Polak (DW 300),
lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

In Kürze I

TÜV AUSTRIA eröffnet Standort in Leonding

Leonding ist mit mehr als 1.200 angesiedelten Unternehmen ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit bester Infrastruktur. Ein ideales Umfeld, um hier alle Aktivitäten der TÜV AUSTRIA Group in Oberösterreich zu bündeln. Die Wiener Bundesstraße 8 ist nunmehr Kompetenzzentrum für technische Sicherheitsdienstleistungen, Qualitätsmanagement, Aus- und Weiterbildung, Prüfung und Inspektion sowie Industrial Services. Das TÜV AUSTRIA Prüfzentrum in Thalheim bei Wels wird, ebenso wie die unternehmenseigene Schreiner Consulting am Standort Leonding, wichtiger integrativer Teil der Neuaufstellung der Unternehmensgruppe in Oberösterreich. Die Werkstoffprüfung samt dem größten und modernsten Strahlenanwendungsraum in Österreich bleibt weiterhin am Standort in Steinhaus. 200 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung folgten der Einladung zur Eröffnung. www.tuv.at

Das aktuelle NEW BUSINESS 8/17 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

ENGINEERING
TOMORROW

Danfoss

PRISMA
Die Kreditversicherung.

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

ABB

Power and productivity
for a better world™

Als erfahrener Anbieter von Business-Software-Lösungen unterstützt mgm Software kleine und mittelständische Unternehmen diverser Branchen, ihr Unternehmen voranzutreiben.

Keep it simple



Die Räumlichkeiten der neuen Firmenzentrale in Vomp



Alteigentümer Michael Altmann (li.) mit dem neuen Geschäftsführer Mario Mühlegger (re.)



INFO-BOX

mgm-ERP-Module auf einen Blick

- mgmERPcore (Auftragsbearbeitung und Verkaufsabwicklung, Fakturierung, auftragsbez. Bestellwesen)
- mgmPPS (Produktionsplanung, -steuerung, logistische Verwaltung, Datenerfassung)
- mgmBI (Auswertungen, Analysen, Statistiken, Reports)
- mgmIDM (Integriertes Dokumentenmanagement)
- mgmWM (Lagerverwaltung, lagerbezogenes Bestellwesen)
- mgmCRM (Kundenverwaltung, Adressmanagement, Feedbackmanagement, Historie)
- mgmCS (Integriertes Kassensystem)
- mgmWebApp (Webapplikation: informiert, jederzeit und überall)

Moderne ERP-Lösungen haben den Anspruch, flexibel und ganzheitlich auf die Bedürfnisse der Kunden und ihre Branche zugeschnitten zu sein. Gleichzeitig erfordern sie ein einfaches und angenehmes Nutzererlebnis. Seit 1989 unterstützt die mgm Software ihre Kunden nach dem Motto „keep it simple“ bei der Optimierung ihrer Geschäftsprozesse – von der Projektplanung über die Implementierung bis zur Betreuung.

Die Anwendungen ermöglichen es Unternehmen, effizienter und nachhaltiger in ihrem Geschäftsalltag agieren zu können. „Jeder Unternehmer kann unser System verwenden. Angefangen von kleinen Betrieben mit Kassenlösungen und einfachem Verwaltungsaufwand bis hin zu großen Produktionsbetrieben – und das alles in Echtzeit. Ermöglicht wird dies durch die hohe Flexibilität des Systems – einerseits die fachlich strukturellen und andererseits die persönlichen Anforderungen der Unternehmen betreffend“, erklärt Geschäftsführer Ing. Mario Mühlegger.

Grundlage dieser Flexibilität ist das Baukastensystem der Software zusammen mit dem Scripting System und dem Designmodus. Dadurch können Kunden ein exakt auf sie zugeschnittenes ERP-System zusammenstellen – sowohl funktionelle als auch optische Anpassungen sind nach individuellen Wünschen möglich.

mgm Software verfügt über einen großen

Erfahrungsschatz mit Speziallösungen für unterschiedlichste Kundenbedürfnisse und deren Integration in das mgm Kernsystem. Diverseste Branchen und Richtungen stellen daher für mgm Software kein Hindernis dar.

ERP & Mobilität – kein Widerspruch

Auch unterwegs steigen die Anforderungen an eine moderne ERP Software: Unternehmer und v.a. auch ihre mobilen Mitarbeiter benötigen überall ein Werkzeug, um ihre tägliche Arbeit so effizient wie möglich gestalten zu können. Mit der mgm WebApp haben Kunden Zugriff auf alle für sie relevanten Daten. Umgekehrt können direkt Daten erfasst und Transaktionen durchgeführt werden alles in Echtzeit. Die nutzerspezifische Oberfläche der mgm WebApp ermöglicht zudem einen einfachen Zugang und optimiertes Arbeiten mit dem mobilen System, jederzeit und überall. ■

mgm Software Team GmbH

6134 Vomp, Industriestraße 1

Tel.: +43/5242/231 23

info@mgm.at

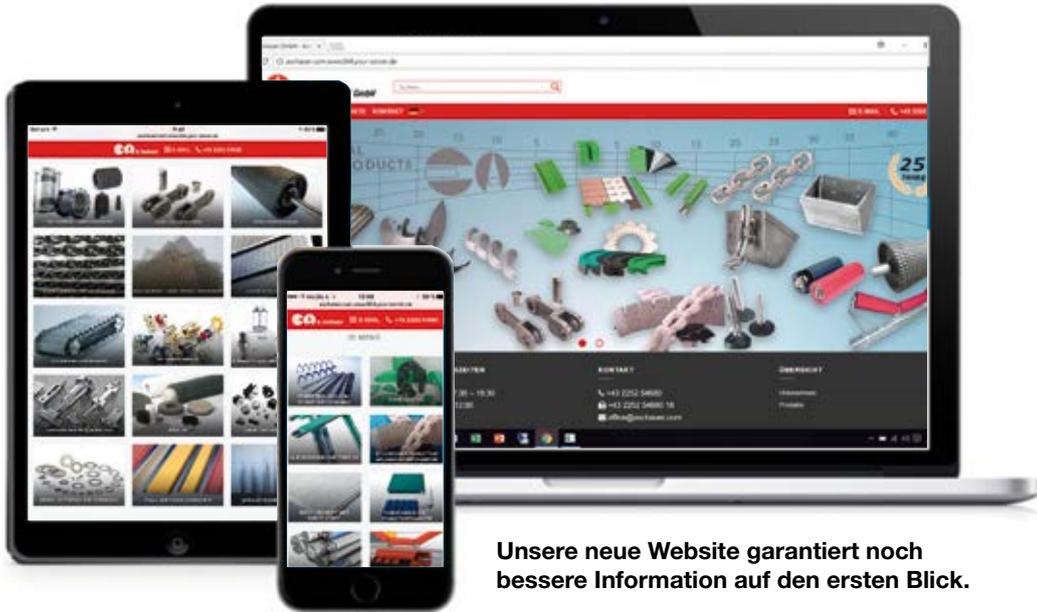
www.mgm.at



E. Aschauer GmbH



Beste Information im neuen Design
www.aschauer.com



**Unsere neue Website garantiert noch
bessere Information auf den ersten Blick.**

Seit nunmehr über 25 Jahren arbeiten wir erfolgreich mit Unternehmen im Anlagenbau, der Industrie und Betrieben in der Weiter-Verarbeitung zusammen.

Wir, als E. Aschauer GmbH, verstehen uns als Ihr verlässlicher Partner, der effiziente Lösungen für Ihre technischen Anforderungen findet. Unsere Kunden schätzen dabei unsere Kompetenz durch ein produktübergreifendes Lieferprogramm und die langjährige Erfahrung in unterschiedlichen Branchen.

Wir haben uns die Zeit genommen, Sie in Zukunft noch besser

über unsere Produkte und Möglichkeiten zu informieren. Unsere neue Homepage soll dabei unsere Leidenschaft für unsere Produkte und die Lösung von technischen Herausforderungen widerspiegeln. Mit neuem Layout und neuen Inhalten wird die Kommunikation mit unserem Kunden in Zukunft noch einfacher. So steht Ihnen unsere neue Homepage künftig auch auf allen Geräten optimiert zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback und eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.



E. Aschauer GmbH



Antriebs- und Fördertechnik

Seit 25 Jahren Ihr Partner für Anlagenbau, Industrie, Verarbeiter



Die **ESTET Personal GmbH** im obersteirischen St. Michael nimmt ihren 20. Geburtstag zum Anlass, um über die aktuellen Herausforderungen am Facharbeitersektor zu reflektieren.

Facharbeiter stets im Fokus.



Georg Tsiatas, Geschäftsstellenleiter von ESTET Personal GmbH

Herr Tsiatas, Sie sind Leiter der Geschäftsstelle von ESTET Personal, dem Schwesterunternehmen von ESTET Stahl- und Behälterbau. Was macht den Erfolg der beiden Unternehmen aus?

ESTET Stahlbau besteht seit mehr als 35 Jahren. 1997 entstand der Geschäftszweig der Arbeitskräfteüberlassung – ESTET Personal. Hohe Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität sowie langjährige Kundenbeziehungen sind die Kernelemente beider Firmen. Die enge Zusammenarbeit in St. Michael ist natürlich ein Vorteil.

Wie haben sich die Rahmenbedingungen der Kooperation mit anderen Unternehmen verändert?

Wir haben unsere Kunden stets als Partner gesehen, mit denen wir gemeinsam Lösungen schaffen. Diese Basis ist Grundlage unseres täglichen Geschäftes. Auch wenn sich die Geschwindigkeit erhöht hat, schaffen wir es weiterhin, flexibel zu bleiben und oft kurzfristige bzw. außergewöhnliche Kundenwünsche zu erfüllen. Anpassungsfähig zu sein und dabei gleichzeitig die unternehmenseigenen Werte zu wahren, ist für uns selbstverständlich.

In welchen Geschäftsbereichen bietet ESTET Personal Mitarbeiter zum Leasing an?

Unser Hauptgeschäftsfeld sind hochqualifizierte Facharbeiter der Metallbranche. Unsere Schlosser, Schweißer und Montageleiter sind seit 20 Jahren für namhafte Firmen weltweit im Einsatz. Bei Engpässen in anderen Bereichen unserer Kunden versuchen wir natürlich auch zu unterstützen.

Wie kurzfristig können Facharbeiter angefordert werden, wie langfristig läuft die Bereitstellung von externen Mitarbeitern?

Das schwankt von einer Vorlaufzeit von zwei Monaten bis hin zu nur einem Tag. Wie lange dann die Mitarbeiter beim Kunden eingesetzt bleiben, hängt auch immer vom Anforderungsgrund ab. Wobei bei uns auch schon aus einer Krankenstandsvertretung ein jahrelanger Einsatz wurde.

Unter welchen Rahmenbedingungen werden die Mitarbeiter beschäftigt, wer ist ihr Dienstgeber usw.?

Wir sind der Arbeitgeber und für die Einhaltung von sämtlichen gesetzlichen Vorschriften, Entlohnung, persönliche Schutzausrüstung usw. verantwortlich. Unser Kunde tritt als „Beschäftigter“ auf, bei dem unser Mitarbeiter die Arbeitsleistung erbringt, welche nach Stunden abgerechnet wird.

Welche Vorteile hat dieses Modell für Unternehmen, die mit ESTET Personal zusammenarbeiten?

Unsere Kunden können auf kurzfristige Personalschwankungen entspannt reagieren und auf unseren Pool von erfahrenen Facharbeitern zurückgreifen. Um das Recruiting, die Betreuung der Mitarbeiter und auch die Beendigung des Einsatzes kümmern wir uns, und unsere Kunden bekommen sozusagen die Fachkompetenz und Arbeitsleistung ohne administrativen oder sonstigen Aufwand.

Wie schwer sind Sie vom Fachkräftemangel betroffen?

Der Facharbeitermangel ist eine Herausforderung. Wir entschärfen ihn durch die permanente Entwicklung neuer Recruitingkanäle und durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit ESTET Stahlbau, speziell im Hinblick auf die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Was sollte aus Ihrer Sicht getan werden, um das Aufkommen an Facharbeitern zu fördern?

Bereits in den Schulen sollte Aufklärungsarbeit geleistet werden. Die meisten Kinder und Jugendlichen können sich unter dem Berufsfeld eines Metalltechnikers und den damit verbundenen Chancen nicht wirklich etwas vorstellen. ESTET Stahlbau lädt z. B. aus diesem Grund immer wieder Schüler ein. ■

www.estet.com



Innovativ, intuitiv, intelligent: Mit diesen Begriffen wird der neueste Technologiesprung von STB-Handgeräten für den flexiblen manuellen Umreifungsbereich auf den Punkt gebracht.

Diese Generation setzt neue Maßstäbe

Gegründet im Jahre 1955 als private Firma mit Sitz in der Schweiz, ist Strapex heute gut positioniert auf dem Markt, mit eigenen Vertriebsgesellschaften und Distributoren weltweit.

Die neueste Entwicklung von Strapex, einem Mitglied der SIGNODE PACKAGING TECHNOLOGY in Dietikon, umfasst eine völlig neue Generation von akkubetriebenen Handumreifungsgeräten. Das moderne interaktive Touchdisplay ist intuitiv bedienbar. Die Digitalanzeigen sind klar zugeordnet und zusätzlich erhält der Bediener Informationen über den eingestellten Betriebsmodus, Schweißzeiten und Bandspannung.

Echtzeitspannung am Produkt

Das Basiskonzept der neuen STB-Gerätegeneration überzeugt durch Einfachheit und Transparenz. Es wird klar unterschieden zwischen dem Arbeitsbereich im vorderen Teil und den Steuerungs- und Bedienkomponenten.

Das neue STB-Gerätekonzept wurde seit längerer Zeit in den verschiedensten Märkten und Industrien weltweit erfolgreich getestet. Das neue akkubetriebene Reibschweißgerät erfüllt alle aktuellen technischen Vorgaben und Normen. Damit ist es dem Marktführer Signode Industrial Group GmbH einmal mehr gelungen, mit einem Spitzenprodukt den Vorsprung zu Marktbegleitern auszubauen und ein tolles Produkt in den hart umkämpften Umreifungsmarkt einzuführen.



Ergonomisches und bedienerfreundliches Handling: die neue STB-Gerätegeneration.



Strapex Austria GmbH

3500 Krems, Gewerbeparkstraße 45

Tel.: +43/2732/73 501

info@strapex.co.at

www.strapex.at

Bezahlte Anzeige

Vertrauen Sie beim Sichern Ihrer Ware dem Experten

strapex

MAKE YOUR PRODUCTS FEEL SAFE



Mobiles Umreifen mit Akku- angetriebenen Handgeräten



Automatisches Umreifen von Kunststoffbehältern



Hochleistungsmaschinen zum voll- bzw. halbautomatischen Umreifen



Vollautomatisches Verpacken



Vollautomatische Anlage zum Umreifen von Holzplatten (z. B. Plattenindustrie)

Sozialministeriumservice

Unterstützung für innovative und inklusive Unternehmen



Sie möchten

- Menschen mit Behinderungen in Ihrem Unternehmen einstellen?
- Jugendlichen mit Benachteiligungen eine Chance geben, am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen?

Sie haben Fragen zu

- entsprechenden Unterstützungsangeboten?
- finanziellen Förderungen und Zuschüssen?
- rechtlichen Rahmenbedingungen?



Das Sozialministeriumservice informiert Sie, wie mit Förderungen und kostenlosen Unterstützungsleistungen die Inklusion von Menschen mit Einschränkungen in der Wirtschaft erfolgreich umgesetzt werden kann.

Erfolgsbeispiele von Unternehmen wie der Generali Gruppe Österreich, Starbucks, WISAG, Magna STEYR AG & Co KG, das LKH Univ. Klinikum Graz oder die Karl-Franzens-Universität Graz liefern dafür die entsprechenden Beweise.

Inklusion ist aber nicht nur umsetzbar, sondern kann auch neue unternehmerische Akzente setzen. Dies zeigt z.B. die Beschäftigung eines blinden Waschmaschinenverkäufers, der bei Mediamarkt Kunden und Kundinnen mit seinem Wissen zu begeistern versteht, oder auch die Marienapotheke in Wien, die mit der Beschäftigung eines gehörlosen Apothekers neue Gruppen von Kunden und Kundinnen ansprechen konnte. Siehe <https://www.fokuswirtschaft.at/>

Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Unter der Dachmarke NEBA – Netzwerk Berufliche Assistenz hat das Sozialministeriumservice fünf Unterstützungsleistungen (Jugendcoaching, Produktionsschule, Berufsausbildungsassistenz, Arbeitsassistenz und Jobcoaching) zusammengefasst, die österreichweit von über 180 Anbieter/innen umgesetzt werden. Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung, sozial benachteiligte Personen, insbesondere ausgegrenzte bzw.

von Ausgrenzung gefährdete Jugendliche und Unternehmen, die diese Personen beschäftigen. Wenn Sie offen für eine Beschäftigung von Menschen mit Einschränkungen sind, werden Sie Teil dieses Netzwerkes. Eine Partnerschaft ist von großem Vorteil, weil die NEBA-Organisationen die von ihnen betreuten Personen durch Beratung, Schulung und Training fit für den Arbeitsmarkt machen. (www.neba.at)

Das Sozialministeriumservice auf der Personal Austria Messe (08.-09.11.2017, Messe Wien)

Besuchen Sie unsere Gemeinschaftsfläche „Arbeit und Behinderung – Arbeitsintegration“
Stand: Halle A, Stand Nummer F.01

Podiumsdiskussion:

08.11.2017: 10.15 - 10.45 Uhr

Bestens ausgebildete Jugendliche – Ausbildung als Recht und Pflicht

Kein Jugendlicher soll gesellschaftlich ausgegrenzt werden – das Jugendcoaching, die Berufsausbildungsassistenz und die Produktionsschule zielen darauf ab, jungen Menschen eine Chance auf ein geregeltes Erwerbsleben zu ermöglichen. Im Rahmen der Ausbildung bis 18 wird damit auch auf die Bedürfnisse von Betrieben eingegangen.

Infos unter www.personalaustria.at



Hotel-Tipp**Ein von Entschleunigung geprägter Kurzurlaub**

Der Ruhepavillon im Angerhof****s.

Erholungssuchende wollen ein Ziel an dem das Rundum-Programm für Körper, Geist und Seele stimmt. Dass es im Bayerischen Wald erholungsreich ist, lässt der Name schon vermuten. In der Tat zählt das größte zusammenhängende Hochwaldgebirge Mitteleuropas zu einer der beliebtesten Urlaubsdestinationen zum Winterwandern, Schneeschuhwandern und Langlaufen. Natur pur und bayerische Gastfreundschaft sind eine gute Mischung. Das wissen auch Gäste des Angerhof****s Sport- und Wellnesshotels zu schätzen. Das renommierte Haus blickt auf ein über 30-jähriges Bestehen zurück. Was als beschauliches Hotel mit 30 Betten begann, zählt heute zu den abwechslungsreichsten Wellnesshotels Deutschlands. 140 Betten, 2.000 m² Wellnesslandschaft, 30.000 m² Entschleunigungspark rund um das Hotel, drei Restaurants, Vinothek und Cigarrenlounge, Event-Stadl und vieles mehr machen den Angerhof zu einer angesagten Adresse für wohltuende Auszeiten. www.angerhof.de

„HTL-Oscar“**Anmelden zum „Technik fürs Leben“-Preis**

Die Anmeldephase für den größten unternehmensinitiierten HTL-Wettbewerb des Landes, den „Technik fürs Leben“-Preis der Bosch Gruppe in Österreich, hat begonnen. Österreichs Nachwuchstechniker im HTL-Abschlussjahrgang 2018 haben noch bis zum 30. November die Möglichkeit, ihre HTL-Diplomarbeitsprojekte anzumelden. Die Technik-Talente hinter den künftigen Siegerprojekten werden mit einer Auszeichnung und einem sechsmonatigen Praktikum bei Bosch auf einem idealen Sprungbrett in die Berufswelt starten. Beim Wettbewerbsverfahren wird neben dem ökologischen und wirtschaftlichen Nutzen besonderes Augenmerk auf die Anwendbarkeit und Praxistauglichkeit des jeweiligen Projekts gelegt. Neu ist der Bezug zum Thema Digitalisierung und Vernetzung. www.technikfuersleben.at

Steigerung**Volkswagen: Bestes Auslieferungs-Ergebnis**

Der Volkswagen Konzern hat im September erstmals mehr als eine Million Fahrzeuge in einem Monat an Kunden ausgeliefert: Mit insgesamt 1,01 Millionen Auslieferungen stieg der Absatz um 6,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Das ist das beste Monats-Ergebnis in der Geschichte des Volkswagen Konzerns. Fred Kappler, Leiter Konzern Vertrieb, sagt dazu: „Dieses Rekordergebnis zeigt die Stärke des Volkswagen Konzerns. Die Fahrzeuge unserer Marken begeistern immer mehr Kunden weltweit – besonders unsere neuen SUVs kommen gut an. Dabei spielt China eine unverändert wichtige Rolle.“ Eine Steigerung der Auslieferungen verzeichnete der Konzern im September zudem in Süd- und Nordamerika sowie in Zentral- und Osteuropa. Seit Jahresbeginn hat der Konzern seine Auslieferungen mit 7.806.700 Fahrzeugen um 2,6 Prozent gesteigert. In Europa konnte der Konzern mit 404.500 ausgelieferten Fahrzeugen (+1,5 Prozent) im September sein stabiles Wachstum fortführen. www.porsche.at

Shortcuts**FEEI begrüßt Schaffung von FH-Plätzen**

Bereits im Sommer war der Grundsatzbeschluss gefallen, in den kommenden Jahren 100 Mio. Euro aus der Bankenabgabe in 5.000 neue Studienplätze an Fachhochschulen, insbesondere in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), zu investieren. Nun präsentierte Wissenschaftsminister Harald Mahrer das Ergebnis der Ausschreibung für die ersten 450 zusätzlichen Fachhochschulplätze, die ab dem Studienjahr 2018/19 zur Verfügung stehen werden. „Für uns ist das ein notwendiger, wenn auch überfälliger erster Schritt in die richtige Richtung, da der akute Fachkräftemangel vor allem in der Elektro- und Elektronikindustrie zunehmend das Wachstum beeinträchtigt“, erklärt Lothar Roitner, Geschäftsführer des Fachverbandes der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI). Vor dem Hintergrund der grundsätzlich sehr positiven konjunkturellen Situation sei es bedauerlich, wenn Firmen Aufträge nicht abwickeln könnten, weil ihnen schlichtweg das dafür erforderliche Personal fehle. www.feei.at

Madrid-Auftrag für Kapsch TrafficCom

Die Kapsch TrafficCom ist von der Stadt Madrid mit der Einführung eines Intelligenz Mobilitätssystems beauftragt worden. Ziel des Auftrags im Wert von 1,9 Millionen Euro ist es, auf Basis umfassender Datenerhebung die aktuellen Verkehrsbedingungen – unter Einbeziehung der Mobilitätsdaten von Fußgängern, Radfahrern, Motorradfahrern und Autofahrern – in Echtzeit exakt darzustellen. Dazu erweitert Kapsch das bereits bestehende Netzwerk zur Erhebung von Verkehrsdaten in den Straßen Madrids durch 120 zusätzliche und permanente Stationen. Diese sind mit einer intelligenten Bilderfassung zu Verkehrserhebung ausgestattet. Um die Mobilität kontinuierlich und umfassend zu erfassen, werden zusätzlich weitere 40 Stationen zur Erhebung des Fußgänger- und Radverkehrs eingerichtet. Zur Verarbeitung der Daten setzt Madrid die Softwareplattform Eco-Trafix TM von Kapsch ein. www.kapsch.net

Vor den Vorhang! Andreas Tschas übernimmt die Leitung des Bereichs Marketing und Business Development.

Andreas Tschas wechselt zu TTTech



Andreas Tschas, verantwortlich für Marketing und Business Development bei TTTech.

Andreas Tschas (34), der den Start-up-Inkubator Pioneers mitbegründet und dazu beigetragen hat, die Start-up-Szene in Europa mitaufzubauen, zog sich aus seiner operativen Rolle bei Pioneers zurück und hat

per 9. Oktober die Leitung des Bereichs Marketing und Business Development des Wiener Hightech-Unternehmens TTTech übernommen. Pioneers bleibt er nach wie vor als Shareholder verbunden. Der gebürtige Kärntner hat 2011 das Wirtschaftsstudium an der Wirtschaftsuniversität Wien abgeschlossen. Bereits während des Studiums hatte er mehrerer Firmen und Initiativen wie z.B. das Studentenetzwerk Icons gegründet und war als parlamentarischer Mitarbeiter tätig.

Im Alter von 29 Jahren legte er die Grundsteine für Pioneers, ein Unternehmen, das heute unter anderem eines der mittlerweile bedeutendsten Start-Up-Events in Europa veranstaltet. Darüber hinaus ist Andreas Tschas Mitglied der Global Shapers Community des World Economic Forums.

Mit dieser Personalentscheidung unterstreicht das Wiener Hightech-Unternehmen TTTech den Anspruch, weltweiter Technologieführer für robuste Computernetzwerke und Sicherheitssteuerungen zu werden. Mit

der erfolgreichen Premiere des neuen Audi A8, zu dessen Entwicklung im Bereich autonomes Fahren TTTech maßgeblich beigetragen hat, und der Bekanntgabe der Partnerschaft mit Samsung, hat TTTech in diesem Jahr bereits wichtige Meilensteine für die Unternehmensentwicklung erreicht. Um diese Erfolge langfristig zu festigen und entsprechend zu kommunizieren, hat TTTech mit Andreas Tschas nun einen international bestens vernetzten Experten für innovative Technologieunternehmen mit an Bord geholt.

www.tttech.com

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: **Bildungs-Guide**
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



In Waschräumen mit herkömmlichen Wasserhähnen tropft immer Wasser auf den Fußboden. Dieses Problem hat Dyson als Anreiz genommen und den Airblade-Tap-Händetrockner entwickelt.

Hygienisch, ökonomisch, ökologisch



Kombiniert man einen Wasserhahn mit der Airblade-Technologie, können die Hände am Waschbecken in nur zwölf Sekunden getrocknet werden. Sowohl Wasser als auch Luft werden per Sensor gesteuert, daher müssen kein Wasserhahn und keine Knöpfe berührt werden. Intelligente Infrarotsensoren ermitteln die genaue Position der Hände. Die computergesteuerte Schaltung koordiniert diese Information und

veranlasst den entsprechenden Wasser- oder Luftstrom ohne Verzögerung. Nach dem Waschen schaltet sich der Händetrockner ein, sobald die Hände unter die weiter außen liegenden Sensoren gehalten werden.

Bevor die Luft auf die Hände trifft, wird sie durch den integrierten HEPA-Filter gereinigt. Dabei werden 99,9 % der Bakterien entfernt. Daher werden die Hände mit sauberer und nicht unreiner Luft getrocknet. Der Dyson-Airblade-Tap-Händetrockner wurde weltweit für den Einsatz in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie zugelassen.

Die Betriebskosten der Airblade-Händetrockner sind bis zu 80 % geringer als bei anderen Händetrocknern und bis zu 98 % geringer als bei Papierhandtüchern. Ein weiteres Plus: Die Dyson-Airblade-Händetrockner produzieren bis zu 79 % weniger

CO₂ als andere Händetrockner und bis zu 76 % weniger als Papierhandtücher.

Dyson Austria GmbH

1020 Wien, Engerthstraße 151

Tel.: +43/800/88 66 73 43

info-professional@dyson.com

www.dyson.at



NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.